

VERHALTENSKODEX

FÜR EHRENAMTLICH VERANTWORTLICHE

Verhaltenskodex

Unter der Einbeziehung aller Verantwortlichen der Pfarrei Liebfrauen, Bocholt haben wir eine gemeinsame Haltung entwickelt, sowie Regeln und Handlungsweisen erarbeitet. All unsere Gruppenleiter*innen müssen diesem Verhaltenskodex zustimmen. Wichtig ist es aber auch, dass ihr und alle eure Gruppenmitglieder diese Regeln kennen. Grundsätzlich kann niemand Gruppen verantwortlich leiten, der nicht an einer Gruppenleiterschulung teilgenommen hat.

Sexualisierte Gewalt „Geht gar nicht“

Die Ausübung von sexualisierter Gewalt wird in der Pfarrei Liebfrauen, Bocholt nicht bagatellisiert und toleriert und führt in jedem Fall zu Konsequenzen. Konsequenzen sind situations- und kontextabhängig und reichen von Pädagogischen Maßnahmen bis Ausschluss und rechtlichen Schritten.

„Nein heißt Nein“ – auch nonverbal

„Nein heißt Nein“ ist die erste Regel die bei uns immer gilt. Es ist uns wichtig, dass alle „zu schützenden Personen“ klar ihre Position benennen können und lernen, dass andere Menschen ihre individuellen Bedürfnisse und Grenzen haben und diese zu respektieren sind. Wir pflegen eine Sensibilität für Themen und Handlungen, die unangenehm sein könnten.

Wir äußern eigene Grenzen / zeigen Grenzüberschreitungen auf

Gleichzeitig vermitteln wir als Verantwortliche für alle „zu schützenden Personen“, in unserer Vorbildfunktion, dass auch wir Grenzen haben und „Nein“ sagen: Wir sind nicht 24-Stunden-Gruppenleiter*innen, wir möchten nicht beschimpft und diskriminiert werden und achten gegenseitig auf unsere körperlichen und seelischen Grenzen. Das Sammeln und veröffentlichen von Fotos, abseits der kirchlichen Datenschutzgrundverordnung ist untersagt.

Wir vermeiden 1:1 Betreuungssituationen, es gibt keine dauerhafte 1:1 Situation

Unsere Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und (Wochenend-)Ausflüge werden durch Leiter*innenteams durchgeführt. Jugendpastoral findet überwiegend in Gruppen statt. Für die Gruppenarbeit stehen mindestens zwei Personen den Eltern als Ansprechpersonen zur Verfügung. Treffen zwischen einzelnen Gruppenleiter*innen und einer „zu schützenden Person“ sind untersagt. Kommunikation z.B. über WhatsApp findet in Gruppenchats statt und

private Kommunikation sollte nur für organisatorische Zwecke auf ein Minimum reduziert sein.

Angelehnt an den Richtlinien des Landesjugendrings NRW muss es ein Betreuungsschlüssel von mindestens ein Betreuer*in auf zehn Teilnehmer*innen gewährleistet sein.

Gruppenleiter*innen schlafen nicht mit Teilnehmenden in einem Raum oder Zelt

Wir achten sehr darauf, dass wir Unterkünfte nutzen, in denen separate Räumlichkeiten für unsere Gruppenleiter*innen vorhanden sind. Sollte das nicht umsetzbar sein, werden die Gruppenleiter*innen gemeinsam in einer Ecke des Raumes einen gemeinsamen Platz finden. Wir garantieren, dass es für die „zu schützenden Personen“ Ansprechpartner*innen gleichen Geschlechtes gibt.

Beziehungen mit Teilnehmenden, die sex. Handlungen beinhalten sind Tabu

Punkt! Bei Missachtung dieser Regel ist der Ausschluss die logische Konsequenz. Bei strafrechtlich relevanten Taten werden in Rücksprache mit Fachberatungen strafrechtliche Konsequenzen folgen.

Wir bieten einen Raum, um das eigene Verhalten zu reflektieren und zu hinterfragen – Wir haben aber auch unsere Grenzen

Bei Konsequenzen geht es um die Wiederherstellung des Schutzraums für die Betroffenen. Wir müssen verschiedene Kontexte von sexualisierter Gewalt unterscheiden und jeweils anders damit umgehen:

- *Wenn Kinder untereinander Grenzen überschreiten, kommt es uns auf einen pädagogischen Prozess an.*
- *Sexualisierte Gewalt, die von Gruppenleiter*innen ausgeht, wollen wir in jedem Fall verhindern und werden wir in keiner Weise tolerieren. Wir verpflichten uns besonders dem Kinderschutz, aber auch dem Schutz aller „zu schützenden Personen“ und machen keine Täter*innen-Arbeit.*
- *Wenn Erwachsene die Grenzen von Erwachsenen verletzen, greifen wir ein und sind parteilich für das Opfer.*
- *Wir sind aufmerksam bezüglich Anzeichen von sexualisierter Gewalt im häuslichen Umfeld und unterstützen die Betroffenen.*

Wenn wir uns unsicher sind, holen wir uns professionelle Hilfe

Unsere Gruppenleiter*innen werden durch unsere verantwortlichen Ansprechpartner*in im Präventionsteam betreut. Die Ansprechpartner*in ist jederzeit ansprechbar.

Ort, Datum

Unterschrift